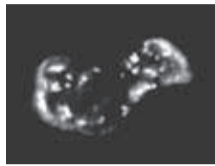




### Stammgäste

Auch die Kinderuni *Kunst und Kultur* war ein Renner. publik fand kleine Besucher, die zum 29. Mal bei einer Vorlesung dabei waren.

Seite 3



### Tauziehen

Kasseler Zellbiologen haben die Sortierung von Proteinen beobachtet und dabei Sieger und Besiegte ausgemacht.

Seite 4



### Wo steckt der Bücherwurm?

Germanisten verfassen ein Regio-Wiki. Der Artikel über den Bücherwurm verlangte größere Recherche.

Seite 6

## Skelettfunde auf Uni-Baustelle



Aufgrund der Ergebnisse der von der Kasseler Staatsanwaltschaft in Auftrag gegebenen rechtsmedizinischen und anthropologischen Untersuchungen werden auf dem Gelände der Universität in Kassel keine weiteren kriminalpolizeilichen und gerichtsmedizinischen Untersuchungen mehr durchgeführt. Das eröffnete Ermittlungsverfahren, so Oberstaatsanwalt Dietmar Schaub, werde eingestellt.

Nach den vom Gerichtsmedizinischen

Institut der Universität Gießen durchgeführten Untersuchungen gehen Kripo und Staatsanwaltschaft in Kassel jetzt davon aus, dass die Skelettfunde in Kassel aus einer Zeit deutlich vor dem 2. Weltkrieg stammen.

Seit Bauarbeiter am 16. Januar, beim Ausheben der Erde für den Neubau Erziehungs- und Sprachwissenschaften am Campus Holländischer Platz auf menschliche Knochen

von fünf Personen gestoßen waren, haben Beamte des Erkennungsdienstes und der Bereitschaftspolizei insgesamt circa 60 Skelette freigelegt. An keinem der Skelette fanden sich konkrete Hinweise oder Spuren von zu Lebzeiten erlittenen Gewalteinwirkungen. Vieles spreche dafür, dass die Toten infolge einer Seuche bestattet wurden. Eine strafrechtlich zu verfolgende Gewalttat schließen die Behörden aus.

p/Foto: Machbill

## Jusos top – Linke Flop

### Drei Listen wollen in den AStA

Die Jusos sind als klarer Sieger aus der studentischen Hochschulwahl hervorgegangen und wollen den nächsten AStA stellen. Dass seine Hochschulgruppe bei den Stimmen zum Studierendenparlament 42,4 Prozent erreichte, wertete Juso-Sprecher Markus Sauerwein als „klaren Auftrag, auch weiterhin die Geschicke des AStA zu leiten“. Die Jusos hatten bisher mit Sebastian Böttger den AStA-Vorsitzenden gestellt und bei der Wahl rund sechs Prozent zugelegt, so dass ihre Fraktion künftig elf der 25 Parlamentarier umfasst. Verlierer der Wahl ist *Die Linke.SDS*: Die vormalige SozialListe verlor fast die Hälfte der Stimmen und rutschte auf 5,8 Prozent ab.

Mögliche Koalitionspartner sind aus Sicht der Wahlsieger die *Grünen* (16,5 %, vier Sitze) und die *Neue Liste* (12,6 %, drei Sitze), die beide geringe Stimmverluste hinnehmen mussten. Nach Angaben von Sauerwein wollen die Jusos in jedem Fall den Vorsitz, das Finanz- und das Kulturreferat für sich beanspruchen. Durchsetzen will der SPD-Nachwuchs zudem die Einführung

einer Rechtsberatung für Studierende durch den AStA. Die Grünen wollen als Bedingung für eine Koalition ein Referat schaffen, das sich um die Ausweitung des Semestertickets kümmern soll, sagte Listensprecher Philipp Hinrichsmeyer. Auch die Neue Liste will nach den Worten ihrer StuPa-Abgeordneten Pia Wagner gerne am AStA beteiligt sein.

Mit der *Liste Witzhausen* (6,5 %), der *Neuen Studentenvereinigung* (3,3 %) und *Die Linke.SDS* (5,8 %) würden die Jusos grundsätzlich reden. Die CDU-nahe Liste RCDS hatte 9,2, die Revolutionär Antifaschistische Liste 3,8 Prozent der Stimmen erhalten. Im Senat haben Jusos, Grüne und Neue Liste jeweils einen Sitz erreicht.

Die Wahlbeteiligung lag bei 32,3 Prozent. Damit ist die 25 %-Hürde genommen. Der AStA erhält deshalb auch im Jahr 2008 die vollen Finanzmittel. Besonders hervorzuheben haben sich bei der Beteiligung die Studierenden des Fachbereichs Naturwissenschaften: Hier gaben stolze 45,7 Prozent ihre Stimme ab.

Martin Schmisch

## Uni Frankfurt besteht auf Abitur

### Hochschule nutzt Sonderstatus als Stiftungsuniversität

Studienbewerber mit Fachhochschulreife will die Uni Frankfurt nicht mehr zu ihren Bachelor-Studiengängen zulassen. Sie nutzt damit eine ihrer Optionen als Stiftungsuniversität offen steht. „Das Bestehen auf dem Abitur ist rückwärtsgewandt und läuft

allen Bemühungen für einen offenen Hochschulzugang zuwider“, reagierte die Bundesstudentenvereinigung fsz. An der Uni Kassel ist der Zugang mit Fachhochschulreife bereits seit der Einführung gestufter Diplomstudiengänge in den 70er-Jahren möglich. p

## Mit KLIMZUG in den Klimawandel

### Uni und Regionalmanagement wollen Modellregion

Zwei Erkenntnisse sind inzwischen unbestritten: Erstens – der Klimawandel findet bereits statt. Zweitens – der Klimawandel hat bereits heute gravierende wirtschaftliche Folgen – nicht nur durch klimabedingte Katastrophen, sondern auch durch „schleichende“ Änderungsprozesse. In der Region wird es voraussichtlich zu einer Zunahme an Wetterextremen kommen, es werden häufigere und stärkere Stürme und Niederschläge sowie längere Trockenperioden auftreten. Große Veränderungen sind vor allem für Winterniederschläge sowie starke sommerliche Hitzebelastungen mit einhergehenden Luftproblemen in der Stadt Kassel zu erwarten. Die Veränderungen werden sich in Nordhessen besonders in den Bereichen Gesundheit und Tourismus, Bau und Verkehr, Land-, Forst-, Wasser- und Energiewirtschaft auswirken.

### BMBF fördert mit KLIMZUG

Mit seiner Ausschreibung „KLIMZUG“ (Klimawandel in Regionen zukunftsfähig gestalten) fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fünf deutsche Regionen in einem Zeitraum von fünf Jahren mit jeweils bis zu drei Millionen Euro jährlich. Sie sollen als Modellregionen einen erheblichen Impuls für die Entwicklung weiterer Landesteile in Deutschland, aber auch über Deutschlands Grenzen hinaus geben.

Um die Region Nordhessen auf die zu erwartenden Änderungen im Klima und seine extremen Wetterausprägungen vorzubereiten, haben die Universität Kassel und der regionale Wirtschaftsförderverband „Regionalmanagement Nordhessen GmbH“ an

dem zweistufigen Wettbewerb teilgenommen und eine Antragsskizze unter dem Titel „Klimaanpassungsnetzwerk Nordhessen“ eingereicht. Sie konnten sich gegen harte Konkurrenz durchsetzen und sind nun mit nur noch wenigen Konkurrenten mit einem Vollertrag im Rennen.

### 20 Professuren beteiligt

Von Seiten der Universität Kassel wollen etwa 20 Professuren an dem Forschungs- und Umsetzungsprojekt zur Klimaanpassung Nordhessen teilnehmen. Neben dem *Center for Environmental Systems Research* und dem *Zentrum für Umweltbewusstes Bauen* arbeiten Professuren der Ingenieur-, Planungs-, Gesellschafts-, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften an Forschungen und Entwicklungen zur Klimaanpassung. Die regionale Umsetzung wird in Kooperation mit dem Regionalmanagement Nordhessen durchgeführt.

Im Bildungsbereich kooperieren die Bildungsträger der Region unter dem Dach des HessenCampus im Rahmen des Klimaanpassungsnetzwerks Nordhessen. Durch Kooperationen zwischen diesen Bildungsträgern und der Universität Kassel kann der Transfer aus der Forschung in Bildungsangebote schnell und unkompliziert erfolgen.

Kernstück des Regionalprojekts ist eine Innovationsstrategie, die insbesondere auf Planungs- und Umsetzungsaspekte abzielt. Hierbei werden erhebliche wirtschaftliche Potenziale, zusätzliche Arbeitsplätze und letztendlich die Erhöhung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit erwartet. Für Nordhessen bietet sich die einmalige Chance, zur Modellregion für Klimaanpassung zu werden. Rachel Michels

## Mathe und Naturwissenschaften

### Universität Kassel startet neues Schwerpunktjahr

Ab dem 8. Februar dreht sich an der Universität Kassel alles um Mathematik und Naturwissenschaften. An diesem Tag wird ihr Präsident auf dem Universitätstag das „Jahr der Mathematik und Naturwissenschaften der Uni Kassel“ offiziell eröffnen. Gemeinsam mit dem Fachbereich Mathematik und dem Fachbereich Naturwissenschaften wird in Kooperation mit der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ein breites Veranstaltungsprogramm entwickelt. Damit sollen sowohl interessierte Bürgerinnen und Bürger als auch Schülerinnen und Schüler sowie deren Lehrkräfte informiert werden über die Kompetenzen und Themen aus Forschung und Studium an der Uni Kassel, sie sollen angeregt werden zu positiven Erfahrungen mit und zum Wissenserwerb aus diesen Themenfeldern.

### Starke Unterstützung

In jedem Jahr rückt die Uni Kassel ein Kompetenzfeld besonders in den Mittelpunkt ihrer öffentlichen Veranstaltungen. Diese erhalten starke Unterstützung durch den Kasseler Hochschulbund e.V., von der Kasseler Sparkasse sowie aus Hochschulmitteln in Höhe bis zu 30 000 Euro.

Das diesjährige Thema lehnt sich an die Kampagne „Wissenschaft im Dialog-Jahr der Mathematik 2008“ des Bundesbildungsministeriums an.

Die Kinderuniversität ist jeweils ein Teil der Veranstaltungen und orientiert sich an den Schwerpunktthemen. Mittlerweile hat sich die Kinderuni Kassel zum Marketing- und Exportschlager entwickelt. So fanden schon zwei Kasseler Kinderunis in Melsungen, eine in Rotenburg und in Korbach statt.

Geplant sind u. a. folgende Veranstaltungen:

- Am 15. Februar startet der Fachbereich Mathematik mit dem „Tag der Mathematik“ mit Veranstaltungen für Schülerinnen und Schüler sowie für Jedermann und -frau;
- Ein Filmzyklus „Mathematik im Film“ wird voraussichtlich ab Mai pro Monat einmal in einem Kasseler Kino Filme vorstellen, die sich mit dem Thema Mathematik befassen. Kasseler Professoren werden jeweils in die Thematik des Films einführen, den mathematischen Hintergrund erläutern und auch für Diskussionen im Anschluss zur Verfügung stehen;
- Ein gemeinsames Veranstaltungselement wird die „Kinderuniversität Mathematik und Naturwissenschaften“ mit circa 14 Veranstaltungen für jeweils rund 700 Kinder zwischen 8 und 12 Jahren sein.
- Der Fachbereich Naturwissenschaften plant u. a. folgenden Veranstaltungen
- Tagesstudium Physik: An einem Tag werden für Schüler 6–8 kurze Vorlesungen angeboten, die thematisch jeweils einer der grundlegenden Vorlesungen des Physikstudiums laut Studienplan entsprechen;
- Ringvorlesung Physik und Medizin: Vier Vorlesungen im Sommersemester 2008 in Zusammenarbeit mit dem Klinikum Kassel und dem Kasseler Hochschulbund;
- Samstagsvorlesungen für allgemein Physikinteressierte (Schüler bis Großeltern)
- Selbständige Forschung im Gymnasium: Der Kasseler Physikclub zu Gast
- Kasseler Karrieretag/regionale Unternehmen mit Chemie-Bezug stellen sich vor.

## K Gastkommentar Hessischer Knoten

Im Landtagswahlkampf 2008 haben die großen Volksparteien sich an stabilen, identitätsstiftenden, gleichwohl überkommenen Lagern (Rot-Grün contra Schwarz-Gelb) orientiert. Dagegen hat sich der Wähler zunächst einmal vom Vier-Parteien-System verabschiedet. So ist mit den vielfältigen Unvereinbarkeitsbeschlüssen des Wahlkampfes zugleich ein hessischer Knoten entstanden, der nur im Sinne einer tragfähigen hessischen Regierung gelöst werden kann, wenn die Parteien personelle, programmatische und bundespolitische Blockaden überwinden. Notwendig ist dies, um neue Sach- und Problemlösungskonkordien zu etablieren, die nicht im ideologischen Lagerdenken erstarren. Dies ist vor allem wichtig, um bei den klassischen Landesthemen, der Bildungs- und Wissenschaftspolitik nicht nur große Herausforderungen anzusprechen, sondern diese auch im Interesse der Bürger aufzunehmen. Deutlich geworden ist, dass die geringe Bedeutung der Sachthemen im Wahlkampf und die große Relevanz von emotionalisierenden Polarisierungen von den Bürgern nicht honoriert wurde. Denn viele blieben zu Hause. Sie sorgten so für die schlechteste Wahlbeteiligung in der Geschichte der hessischen Landtagswahlen (64,3 %). Das sollte den Parteien sehr zu denken geben.

Die „Forschungsgruppe Landesparteien“ der Universität Kassel wird nicht nur diese Entwicklungen aufarbeiten; sie wird auch auf einzelne Politikfelder eingehen, um den Wandel der hessischen Wirtschafts- und Sozialstruktur transparent zu machen. Ein solches Projekt ist kein Selbstzweck, sondern eine wesentliche Basis für besseres regieren. Dabei ist auch herauszuarbeiten, wie es um die spezifischen Handlungsmöglichkeiten eines Bundeslandes, wie Hessen, gegenüber Europa, dem Bund und den Kommunen bestellt ist. Vermutlich liegen auf der Landes-ebene größere finanzielle Potentiale und mehr politische Verantwortlichkeiten als sie von den Parteien im Wahlkampf sichtbar gemacht wurden. Die Parteien haben zwei Möglichkeiten diese inhaltliche Auseinandersetzung nachzuholen: Entweder im Rahmen einer klugen Koalitionsbildung. Denn diese wird ohne inhaltliche Unterfütterung nicht gelingen. Oder im Rahmen von Neuwahlen.

Wolfgang Schroeder

Dr. Wolfgang Schroeder ist Professor für Politikwissenschaft und Leiter der Forschungsgruppe Landesparteien.